



Parteigruppenorganisator Karl-Heinz Horst ist einer der Genossen im VEB Schrauben- und Normteilewerk Hildburghausen, der mit seinen Kollegen stets das politische Gespräch führt

Foto: Karl-Heinz Frank

gleichzeitig die Informationen, die die Agitatoren der APO dem Parteisekretär über Verlauf und Ergebnisse der in den Arbeitskollektiven ihrer Bereiche in der zurückliegenden Woche geführten politischen Gespräche übermitteln.

Information und Rückinformation sind auf diese Weise eng miteinander verbunden. Aus diesen Beratungen zieht der Parteisekretär wichtige Schlüsse zur Einschätzung der Stimmung und Meinung, für Aufgaben und Probleme, die in den Anleitungen der APO-Sekretäre und Parteigruppenorganisatoren aufzuwerfen sind, für Argumentationen in den Mitgliederversammlungen oder im Parteilehrjahr, für die Führung der politischen Massenarbeit insgesamt.

Andererseits setzen die Agitatoren der APO diese Arbeitsweise in ihren Bereichen fort. Die Anleitung der Agitatoren der Parteigruppen erfolgt möglichst im Beisein, stets aber nach Absprache mit dem APO-Sekretär.

Die auch hierbei organisierte Rückinformation erweist sich als Erfahrungsaustausch und Anregung für den Agitator, der ja nur dann berichten kann, was und wie in den Kollektiven diskutiert wird, wenn er und seine Genossen der

Parteigruppe das politische Gespräch bei allen sich bietenden Gelegenheiten geführt haben. Stand also in der vorangegangenen Anleitung die Aufgabe zur Diskussion, alle Kollegen für die im Kampf Programm der Parteiorganisation vorgeschlagene Parteitagssinitiative zu gewinnen, eine Tagesproduktion bereits im I. Quartal dieses Jahres zusätzlich zu produzieren, galt es eine Woche später, bereits über Ergebnisse zu berichten. Dabei wird nicht nur nach der Zustimmung gefragt, sondern auch danach, welche Argumente beim Darlegen der politischen Notwendigkeit dieser neuen Leistungssteigerung überzeugten, welche Fragen auftraten und wie sie beantwortet wurden, welche Vorschläge unterbreitet oder welche Vorbehalte geltend gemacht wurden.

Die Qualität dieser Rückinformation gibt einen interessanten Aufschluß nicht nur über Stimmung und Meinung, sondern damit auch über die Organisation der mündlichen Agitation und Propaganda in den einzelnen Bereichen. Bleibt der Agitator auf sich allein gestellt, bleibt es ihm überlassen, wie und wann er die in den Anleitungen beratenen Aufgaben umsetzt, fällt es ihm schwer, über Stimmung und Meinung in seinem Arbeitskollektiv zu informieren. Kann er sich aber beim Beraten der anstehenden Aufgaben und bei deren Umsetzung auf die Genossen seiner Parteigruppe stützen, ebenso auf den Meister, den Bereichsleiter, den Gewerkschaftsvertrauensmann und den FDJ-Gruppenleiter, weiß er Interessantes zu berichten.

Politische Fragen - das zeigt sich im VEB Hartmetallwerk, im VEB Schrauben- und Normteilewerk wie in jeder anderen Grundorganisation - lassen sich auf keine Art einprägsamer und überzeugender klären als in Rede und Gegenrede, also im persönlichen Gespräch. Diesen Dialog können Fernsehen, Rundfunk oder Presse nicht ersetzen.

In seiner Geraer Rede zu aktuellen Fragen der Innen- und Außenpolitik betont Genosse Erich Honecker: „Das Wichtigste ist, unsere vom IX. Parteitag beschlossene Politik zum Wohle des Volkes, mit dem ganzen Volke, mit allen Werktätigen konsequent weiter zu verwirklichen.“ Darauf ist und bleibt die Überzeugungsarbeit gerichtet.

Alle Erfahrungen bestätigen, daß die politische Massenarbeit stets so gut ist, wie sie von den Parteileitungen geführt wird; ihre Wirksamkeit beruht auf einem hohen politischen Gehalt des gesamten innerparteilichen Lebens.¹

1) Erich Honecker, Rede zur Eröffnung des Parteilehrjahres 1980/81 in Gera, „ND“ vom 14. Oktober 1980, S.3

2) Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 18. Mai 1977 „Die weiteren Aufgaben der politischen Massenarbeit der Partei“, Dietz Verlag Berlin, 1977, S.71